

Ankündigung des Heimattages in den
FRÄNKISCHEN NACHRICHTEN
am Freitag, dem 09. Oktober 1987

Es darf zumindest bezweifelt werden, ob die
Bekanntmachung zwei Tage vor Beginn des Festes
noch ausreichend ~~sind~~ ist.?

Vielleicht wäre es doch besser, wenn die Vorstandschaft
etwas enger zusammenarbeiten würde.

Neues aus der Brunnenstadt

„Was der Bauer nicht kennt. . .“ aus dem Kilsheim der frühen fünfziger Jahre

Cullesheimer Kreis veranstaltet einen bunten Nachmittag / Wanderverein Eiersheim unterwegs

Kilsheim. „Was der Bauer nicht kennt. . .“ Viele haben davon gehört, mancher hat ihn vor langer Zeit einmal gesehen, den „Kilsheimer Film“ aus den frühen fünfziger Jahren. Der Kilsheimer Heimat- und Kulturverein „Cullesheimer Kreis“ zeigt ihn wieder und zwar am Sonntag, 11. Oktober, im Rahmen eines bunten Nachmittags-Programms in der Festhalle Kilsheim. Beginn der Veranstaltung ist um 14.30 Uhr, Ende gegen 20.30 Uhr. Neben der Filmvorführung, die, sofern Interesse besteht, nach dem offiziellen Programm wiederholt wird, sind Trachtentanz, Diavortrag und verschiedene musikalische Einlagen vorgesehen.

Ausklang ist mit den „Grünkern-Singers“. Neben Kaffee und Kuchen wird auch kräftige Hausmannskost gereicht.

Cullesheimer Kreis
Heimat- u. Kulturverein e.V.
6 9 8 7 K ü l s h e i m

Speise- und Getränkekarte für den 11. Okt. 1987

Tasse Kaffee	1,--	DM
1/4 Külshheimer Hoher Herrgott 86er	3,50	DM
1 Fl. Wein " " "	12,--	DM
1/4 Weinschorle süß/sauer	2,50	DM
1/4 Rotwein Königheimer 86er	3,50	DM
1 Fl. Rotwein "	12,--	DM
0,5 Bier Würzburger Hofbräu	2,20	DM
0,2 Cola/Fanta	1,--	DM
1 Fl. Sprudel 0,7 süß/sauer	1,50	DM

1 Stück Kuchen (selbstgebacken)	1,--	DM
1 Stück Torte "	1,50	DM

Hausmacher Platte	5,--	DM
Schinkenbrot	4,--	DM
Käsebrot (Kochkäse)	2,--	DM



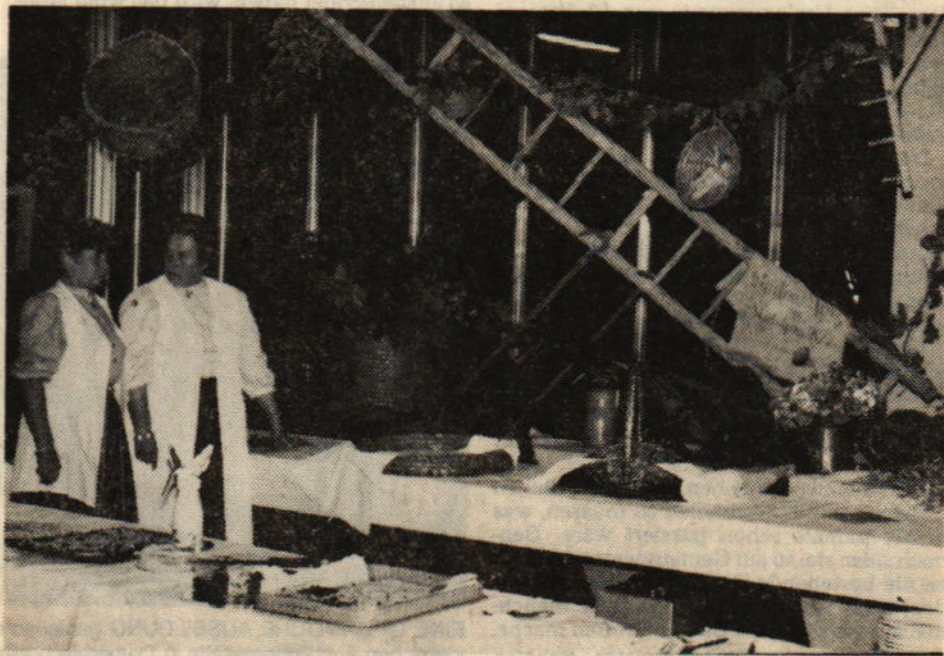
"Guten
Appetit!"

Bericht in den
Frankischen Nachrichten

vom
Mittwoch
14.10.87



DIE VOLKSTANZGRUPPE GAMBURG beteiligte sich am Heimatnachmittag des Cullerheimer Kreises am Sonntag in der Stadthalle Kilsheim. Die Volkstanzgruppe führte Tänze aus der hiesigen Gegend auf und erhielt verdienten Applaus für ihre Darbietungen. Bilder: Kaulartz



ALLE HÄNDE VOLL ZU TUN hatten die Mitarbeiter beim Heimatnachmittag des Cullerheimer Kreises in der Kilsheimer Stadthalle. Die Kuchenbar (unser Bild) war unter anderem mit alten bäuerlichen Gerätschaften dekoriert worden.

Bericht dazu auf
der nächsten Seite

Film beim Heimatnachmittag begeisterte

Ein „Oh“ und „Ah“ ging durch die Zuschauerreihen

Veranstaltung des Cullzheimer Kreises hatte starke Resonanz

Külshheim. Hatte man die Veranstaltung des Külshheimer Heimat- und Kulturvereins „Cullzheimer Kreis“ auch etwas kurzfristig angesetzt, so kamen doch zahlreiche Besucher zum Heimatnachmittag am Sonntag in die Stadthalle. Um die Ausschmückung der Halle hatten sich am Tag vorher schon einige Mitglieder gekümmert, so daß eine anheimelnde Atmosphäre geschaffen war. Vorsitzender Klaus Heußlein führte durch das Programm. Die Bühne war mit Blumengebinden geschmückt und auf beiden Seiten standen Puppen, bekleidet mit zum Teil Alt-Külshheimer Trachten. Die Kuchenbar hatte man mit alten bäuerlichen Gerätschaften dekoriert. Für die Begrüßungsmusik, aber auch als Alleinunterhalter zwischen den einzelnen Darbietungen mit Mundartgedichten, zeichnete sich Werner Höfert auf der Zither aus.

Sehr gespannt waren viele auf den in den 50er Jahren gedrehten Film der Volkshochschule, der die Flurbereinigung Külshheim zum Thema hatte. Im Film sah sich auch mancher Külshheimer als Darsteller oder erinnert sich an schon lange verstorbene Mitbürger. Ein „Ah“ und „Oh“ ging dabei öfters durch die Zuschauerreihen und in Unvergessenheit Geratenes wurde anschließend zum Gesprächsstoff.

Unterhaltung lieferte aber auch ein Diavortrag von Fritz Krug, der im wesentlichen aus Reproduktionen alter, zum Teil noch unbekannter Ansichtskarten von Külshheim bestand. Einen Ausschnitt aus ihrem Tanzrepertoire zeigte die Gamberger Volkstanzgruppe, die hauptsächlich Tänze aus der hiesigen Gegend auführte.

Dezente Musik, vorgetragen von der Akkordeongruppe der Jugendmusikschule unter Klaus Haas, traf den Geschmack der zu meist älteren Zuhörer, konnte man sich doch dabei auch mit seinen Nachbarn unterhalten. Viele der Besucher machten sich erst nach der nochmaligen Filmvorführung auf den Nachhauseweg. So leerte sich die Halle nach knapp vier Stunden wieder. Diejenigen aber, die noch geblieben waren, erlebten einen musikalischen Leckerbissen, den man der Zeitfolge nach etwas früher hätte ansetzen sollen. Die „Grünkernsingers“ aus Altheim erfreuten die Zuhörer mit ihrem Gesang. Mit verdientem Applaus wurden die „Grünkernsingers“ verabschiedet.

Es war die erste Veranstaltung dieser Art, die vor allem bei den älteren Mitbürgern auf eine große Resonanz stieß und in einer etwas anderen Form wieder veranstaltet werden soll. Groß war insbesondere die Mitarbeit einzelner Frauen des Vereins, unterstützt von einigen Männern. Sie sah man nicht nur emsig einen Tag zuvor und während der Veranstaltung. Auch nach dem Ende der Veranstaltung ging es weiter: Die Halle mußte wieder in Ordnung gebracht und sauber gemacht werden. hk

Es waren

Ziemlich

genau

250 Besucher